

JEDER SCHULE EINEN PSYCHOLOGEN

Utl.: Strobl fordert Ausbau des schulpsychologischen Dienstes =

Wien (ÖVP-Klub) - In Wien gibt es derzeit für 633 Schulen nur 29 Schulpsychologen. Das ist viel zu wenig, ist der Bildungssprecher der Wiener Volkspartei, GR Prof. Walter Strobl überzeugt. "Die Gesellschaft definiert immer mehr Probleme, die sie der Schule zur Lösung zuweist. Die Schule, und das heißt: die Lehrer, können aber nicht alle Probleme dieser Welt lösen."

Strobl forderte für die Schulpsychologie eine Regelung analog jener bei den Schulärzten. "Heute ist es selbstverständlich, daß an jeder Schule ein Schularzt zur Verfügung steht. Ebenso sollte es bei den Schulpsychologen sein. Für die zunehmenden zwischenmenschlichen Probleme brauchen wir professionelle psychologische Beratung. Der Ausbau des schulpsychologischen Dienstes ist daher eine gerechtfertigte Forderung."

Die Lehrer sollen durch den vermehrten Einsatz der Schulpsychologen von nichttypischen Aufgaben befreit werden, um sich ihrer eigentlichen Aufgabe besser widmen zu können: dem Unterricht, unterstrich Strobl anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des schulpsychologischen Beratungsdienstes.

Für den Einsatz der Schulpsychologen sieht Strobl vier hauptsächliche Einsatzgebiete:

- entwicklungspsychologische Beratung
- Diagnostik von Lernstörungen bis hin zur Hochbegabung
- individual- und tiefenpsychologische Beratung
- zunehmend lehrerzentrierte Beratung

"Wir müssen auf die zunehmenden Probleme in den Bereichen Erziehung, Familie und bei schulischen Leistungen und auf das gesteigerte Problembewußtsein von Eltern, Lehrern und Schülern professionell reagieren und daher vermehrt auf Fachleute setzen", schloß Strobl.

Rückfragehinweis: ÖVP-Klub der Bundeshauptstadt Wien

Pressestelle
Tel.: 4000/81915

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0104 1998-04-30/11:05

301105 Apr 98

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19980430_OTS0104